

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Wintersemester 2012-13

Ziel der Veranstaltung

Ziel des Kurses ist es, Sie in die Grundlagen (mikro)ökonomischen Denkens einzuführen und Sie mit den wichtigsten Begriffen und Konzepten ökonomischen Individualverhaltens vertraut zu machen. Aus einer Analyse des Verhaltens einzelner Konsumenten und Produzenten werden wir die Nachfrage, das Angebot und die Gleichgewichte von Märkten ableiten und ökonomisch interpretieren. Insbesondere wird sich zeigen, wann Märkte in gesellschaftlich wünschenswerter Weise Nachfrage und Angebot koordinieren – und wann ihnen genau dies nicht gelingt. Anders ausgedrückt werden wir erarbeiten, wann staatliche Eingriffe in Märkte wichtig - und wann sie eher gefährlich sind. Diese Grundlage volkswirtschaftlichen Denkens wird ein wesentlicher Baustein ihrer ökonomischen und wirtschaftspolitischen Kompetenz sein.

Vorraussetzungen

Der Kurs hat inhaltlich nur geringe Voraussetzungen: im Wesentlichen sollten sie mit den Grundlagen der einfachen Differentialrechnung vertraut sein (entsprechende Fragestellungen werden in der ersten Übung nochmals behandelt). Hinsichtlich Ihrer persönlichen Einstellung erfordert der Kurs allerdings:

- Interesse an der ökonomischen Analyse.
- Freude an der selbständigen Suche nach Lösungen für ein neues Problem.
- die Fähigkeit, zu erkennen was man nicht verstanden hat und dies zu artikulieren.
- Kommunikationsfähigkeit um KollegInnen zu helfen bzw. sich eventuell auch von KollegInnen helfen zu lassen.

Arbeitsteilung zwischen Vorlesung und Übung (SL)

In der Vorlesung wird der Stoff aus dem Lehrbuch aufbereitet und durch Beispiele vertieft. Es werden zu jedem Kapitel die wichtigsten Fragestellungen angesprochen und erläutert. In den Übungen (und für Absolventen bestimmter Studiengänge Proseminaren) werden

Rechenverfahren und konkrete Beispiele gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Wenn Ihnen Inhalt oder Techniken des behandelten Stoffes nicht klar sind, sollten Sie gezielt nachfragen: nur so kommen Sie weiter!

Die Tutorien

Wenn Sie inhaltliche Fragen haben, stehen Ihnen neben der Vorlesung und den Übungen auch Tutorien zur Verfügung: Tutorien haben die Aufgabe Ihnen dann zu helfen, wenn Sie sich mit einer Frage bereits intensiv auseinandergesetzt haben und an einen Punkt gelangt sind, an dem Sie nicht weiterkommen, oder wenn sie Zweifel haben, welche von mehreren Alternativen der richtige/bessere Ansatz ist. **Tutorien (ebenso wie Übungen und Proseminare) sind keine Minivorlesungen, die man einfach “konsumieren” kann.**

Sprechstunde

Für inhaltliche Fragen steht Prof. Dr. Walzl nach der Vorlesung zur Verfügung. Weitere Gesprächstermine können per email (markus.walzl@uibk.ac.at) vereinbart werden. Administrative Fragestellungen (z.B. zur Freischaltung im OLaT System, Probleme bei der Prüfungsanmeldung etc.) sind an das Sekretariat Frau Alfreider (Mo-Mi)/Frau Comploi (Do-Fr) im Institut für Wirtschaftstheorie,-politik und -geschichte (martina.alfreider@uibk.ac.at; sabine.comploi@uibk.ac.at) zu richten.

Literatur

Grundlage der Vorlesung ist:

- Varian, H. R. (2009): Intermediate Microeconomics: A Modern Approach, Eighth Edition. New York: Norton.
- Deutsche Übersetzung: Varian, H. R. (2011), Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Auflage. München und Wien: Oldenbourg.

Weitere lesenswerte Einführungen in die Mikroökonomik sind

- Pindyck, R. and D. Rubinfeld (2009): Microeconomics, Upper Saddle River, N.J.: Pearson/Prentice Hall.
- Deutsche Übersetzung: Pindyck, R. und D. Rubinfeld (2009): Mikroökonomie, 7. Auflage. München: Pearson Studium.
- Frank, R.H. (2003), Microeconomics and Behavior, Boston, Mass.: McGraw-Hill Irwin.
- Holt, C.A. (2007), Markets, Games, and Strategic Behavior, Boston, Mass: Pearson Education.

Ein Übungsbuch zu Varian (2009/11) ist

- Bergstroem, T.C. und H.R. Varian (2001), Grundzüge der Mikroökonomik. Trainingsbuch, München und Wien; Oldenbourg.

Ablauf einer Woche

- Zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung ist das entsprechende Kapitel (bzw. die entsprechenden Kapitel) im Lehrbuch von Varian (2009/2011) zu lesen.
- Dieser Stoff wird in der Vorlesung aufbereitet und vertieft. Die entsprechende Präsentation kann auf den OLaT Seiten heruntergeladen werden.
- Zur Nachbereitung der Vorlesung sind Übungsaufgaben zu lösen, die auf den OLaT Seiten heruntergeladen werden können und in der folgenden Woche in der Übung besprochen werden. Wie gut es Ihnen gelingt, die entsprechenden Aufgaben zu lösen, ist ein guter Indikator für Ihr Verständnis der entsprechenden Vorlesung.
- Bitte vergegenwärtigen Sie sich, dass Sie im Rahmen dieser Veranstaltung pro Woche 6 Stunden Vorlesung aber nur zwei Stunden Übung haben. Es wird also entscheidend sein, dass Sie selbstständig versuchen die Inhalte der Vorlesung nachzuvollziehen und die Übungsaufgaben vorbereiten, bevor sie in der Übung besprochen werden. Bitte vertrauen Sie nicht darauf, dass es in der Übung gelingt, den Inhalt von 6 Stunden Vorlesung “zurechtzurücken”. Nutzen Sie lieber die Gelegenheiten zur Nachfrage während und nach der Vorlesung sowie in den Übungen und Tutorien.

Prüfungsmodus

Die Anmeldung zur Fachprüfung erfolgt über LFU–online und wird zentral organisiert und bekanntgegeben. Zur erfolgreichen Teilnahme an der Veranstaltung wird eine einstündige Abschlussprüfung zur Vorlesung und eine halbstündige Abschlussprüfung zur Übung abgehalten, zu der Sie sich getrennt anmelden. Die Prüfungsfragen orientieren sich in beiden Fällen stark an den Übungsaufgaben, die in den Übungen besprochen werden sowie an Fragen, die auf den OLaT Seiten der Veranstaltung zum Selbststudium zur Verfügung stehen. Die Vorlesungsabschlussprüfung beinhaltet darüber hinaus einige offene Fragen, zu deren Beantwortung ein vertieftes Verständnis der Vorlesung erforderlich ist. Einen guten Eindruck des Prüfungsstils vermittelt eine Klausur aus dem letzten Jahr, die ebenfalls auf den OLaT Seiten heruntergeladen werden kann. Zum Bestehen der Abschlussprüfungen ist jeweils mindestens die Hälfte der erreichbaren Punkte notwendig.

Inhalte der Vorlesung

Die Veranstaltung wird im Wintersemester an zwei unterschiedlichen Terminen angeboten. Den genauen Zeitplan und jeweiligen Starttermin entnehmen Sie bitte LFU online.

- **Vorlesung 1: Ökonomisches Denken**
Anhand unterschiedlicher Beispiele werden wesentliche Prinzipien des (mikro)ökonomischen Denkens erläutert und in den weiteren Verlauf der Veranstaltung eingeordnet.
- **Vorlesung 2: Eine Analyse des Wohnungsmarkts**
Die Vorlesung bespricht am Beispiel eines Wohnungsmarkts die wesentlichen Konzepte der Lehrveranstaltung (Nachfrage, Angebot, Gleichgewicht und Wohlfahrt) – siehe Varian (2011, Kap. 1).
- **Vorlesung 3: Budget und Präferenzen**
Im Rahmen dieser Vorlesung werden die Grundlagen der Analyse einer Konsumententscheidung (Budget und Präferenzen) diskutiert – siehe Varian (2011, Kap. 2 und 3).
- **Vorlesung 4: Nutzen**
Nach einer Diskussion der graphischen Analyse einer Konsumententscheidung und einer Anwendung der Konzepte auf Fragen der Instrumentenwahl bei der Sozialhilfe, führt die Vorlesung das zentrale Konzept der Nutzenfunktion ein – siehe Varian (2011, Kap. 4 und 5).
- **Vorlesung 5: Nutzenmaximierung**
Zur Vorbereitung der analytischen Lösung der Konsumententscheidung wird in dieser Vorlesung ausführlich auf den Nutzen als eine Funktion mit mehreren Variablen eingegangen. Aus der graphischen Darstellung solcher Funktionen werden Grundkonzepte der Differentialrechnung mit mehreren Unbekannten (partielle Ableitung, totales Differential etc.) motiviert und die graphische Darstellung einer Nutzenmaximierung bei begrenztem Budget in ein analytisches Optimierungsproblem übersetzt – siehe Varian (2011, Kap. 5 inkl. Anhang).
- **Vorlesung 6: Individuelle Nachfrage**
In dieser Vorlesung wird durch Substitutions und Lagrange- Verfahren die Lösung der Nutzenmaximierung bei Budgetrestriktion (d.h. die individuelle Nachfrage) ermittelt – siehe Varian (2011, Kap. 5 inkl. Anhang).
- **Vorlesung 7: Eigenschaften der individuellen Nachfrage**
Neben einer theoretischen Erörterung der Einflussgrößen der individuellen Nachfrage (Slutsky Zerlegung), werden in dieser Vorlesung vor allem Anwendungen wie die Wirkweise von Preis und Einkommensveränderungen auf die individuelle Wohlfahrt oder die Probleme bei der Inflationsmessung durch fixe Warenkörbe erläutert – siehe Varian (2011, Kap. 6 und 8).

- **Vorlesung 8: Marktnachfrage**

In dieser Vorlesung werden die individuellen Nachfragen zu einer Marktnachfrage aggregiert. Besonderer Schwerpunkt bildet die Einführung und Interpretation der Konzepte Nachfrageelastizität (z.B. bei der Bestimmung relevanter Märkte in der Wettbewerbspolitik) und der Konsumentenrente (z.B. bei klassischen Kosten-Nutzen-Analysen) – siehe Varian (2011, Kap. 14 und 15).

- **Vorlesung 9: Produktion und Kostenminimierung**

Die Vorlesung beleuchtet die Parallelen zwischen Konsumenten- und Produzentenentscheidung und formuliert (graphisch wie analytisch) das Problem optimaler Produktion als Kostenminimierungsproblem – siehe Varian (2011, Kap. 18 und 19).

- **Vorlesung 10: Kostenminimierung und Gewinnmaximierung**

Als Resultat des Kostenminimierungsproblems werden unterschiedliche Kostenkonzepte und Verläufe diskutiert. Insbesondere wird aus dem Verlauf von Durchschnitts- und Grenzkosten die Angebotsfunktion eines Unternehmens bei vollständiger Konkurrenz abgeleitet – Varian (2011, Kap. 20 und 21).

- **Vorlesung 11: Angebot und Gleichgewicht**

Aus den kurzfristigen und langfristigen Angeboten der einzelnen Firmen wird das Marktangebot ermittelt und daraus die Produzentenrente abgeleitet – siehe Varian (2011, Kap. 22 und 23).

- **Vorlesung 12: Gleichgewicht und Wohlfahrt**

Das Gleichgewicht bei vollständiger Konkurrenz wird aus Marktnachfrage und -angebot ermittelt. Die Analyse der Wohlfahrt im Gleichgewicht führt zum ersten Wohlfahrtstheorem. In mehreren Anwendungen zur Steuerintervention und zur Preissteuerung in der Landwirtschaft werden die Konsequenzen des ersten Wohlfahrtstheorems beleuchtet – siehe Varian (2011, Kap. 16).

- **Vorlesung 13: Wettbewerbspolitik**

Diese Vorlesung verdeutlicht die Relevanz unterschiedlicher Konzepte aus der Vorlesung bei wirtschaftspolitischen Massnahmen. Anhand eines Fallbeispiels aus der Fusionskontrolle wird über Nachfrageelastizitäten zur Bestimmung relevanter Märkte und das Problem der Marktmacht als Grundlage der Wettbewerbspolitik diskutiert werden.

- **Vorlesung 14: Marktversagen**

Anhand der Savings and Loan Krise in den USA der 80er Jahre und der Parallelen zur derzeitigen Finanzkrise, wird der Zusammenbruch des ersten Wohlfahrtstheorems bei unvollständiger Marktinformation dargestellt. Die Vorlesung soll vor allem dazu dienen, einen Zusammenhang zwischen den Konzepten der Vorlesung, den Grenzen der bisher diskutierten Modellumgebungen und den derzeitigen wirtschaftspolitischen Problemen herzustellen.

Themen der Übungen

- Übung 1: Wiederholung Differentialrechnung
- Übung 2: Analyse eines einfachen Marktmodells
- Übung 3: Grundlagen des Konsumentenverhaltens
- Übung 4: Nutzenmaximierung und individuelle Nachfrage
- Übung 5: Haushaltstheorie
- Übung 6: Produktion und Kosten
- Übung 7: Angebot, Gleichgewicht und Wohlfahrt